



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CCXXXV. Erzbischof Albrecht von Magdeburg verschreibt dem Doctor  
Busso von Alvensleben, Domprobste zu Brandenburg, das Schloß  
Ummendorf wiederkäuflich, im Jahre 1515.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

penſion kómen laſſen vnd zu reſidiren einrewmen, oder aber, wo Doctor Buſz, obgemelter Probt, auch einen geſchickten verſtenndigen man, dem Er obberurte Probtſteyen zu Stendal gönnen vnd dartzu fordern wollt, fürſehen vnd benennen wurd, ſoll Er auch macht haben, ſeinen kurfürſtlichen gnaden anzuzeigen. So dhann denſelben ſein kurfürſtliche gnad für geſchickt anſehen vnd an demſelben gefallen haben worde, wollen ſein kurfürſtliche gnad Ine auch darzu preſentiren, mit vorbehalt Doctor Buſſen einer zymlichen penſion, vnd hatt ſich freywillig entlich Doctor Buſz erbotten, in dem vnſers gnedigſten herrn willens vnd gefallens willefertg vnd vntertheniglich zu halten. Actum vt ſupra.

Aus Boſhbrück's Sammlung, nach einer im Geh. Archive zu Berlin befindlichen Original.

CCXXXV. Erzbischof Albrecht von Magdeburg verſchreibt dem Doctor Buſſo von Alvensleben, Domprobtſte zu Brandenburg, daß Schloß Ummendorf wiederkäuflich, im Jahre 1515.

Wir Albrecht, von gots gnaden Ertzbischof zw Magdeburg vnd Mentz etc., Bekennen offentlich an dyſzem briue vor vns vnd vnſere nachkómen Ertzbischove zw Magdeburg, Nachdem vnd als vnſer vorſar Ertzbischoff Ernst, ſelig vnd loblicher gedechtnis, dem Erbarh Hardtwige von dem Werder vnd ſeinen erben vnſer Sloz Vmmendorff mit den vnden aufgedruckten Zwbehörungen, als nemlich mit dem Hofe vnd Dorffe Eylfzleue vnd yren Zwbehörungen vnd mit zeehn marcken Magdeburgiſcher werunge ierlicher gulde vfz vnſerm Dorffe Sohlenbeyendorf, Nemlich vier mark vf Martini vnd ſechs mark vf walpurgis zwgeben, vor dreytawſent dreyhundert gute reinfche gulden vnd ſechzcg alde ſchock grofchen recht vnd redelich vorkauft vnd etwan vorſchrieben hat, Das wir vns vmb berurt Sloz Vmmendorff mit obgedachter Zwgehörung, mit wiſſin vnd willen der Wirdigen vnd Erhaſtigen vnſer beſondern lieben Andechtigen Herren Thumprobtſtes, Thechands, Eldeſten vnd Capittels vnſer Kirchen zw Magdeburgk, mit dem wirdigen Hochgelerten vnſerm Rathe vnd lieben Andechtigen Ern Buſſen von Aluenfleue, doctori, Thumprobtſte zw Brandenburg etc., voreyniget vnd vortragen haben, daſſeltige vmb genante ſumme geldes, als dreytawſent dreyhundert gute Reinfche gulden vnd ſechzcg alde ſchock grofchen von mehergedachts Hardtwiges von dem Werder erben von vnſer wegen abtzwolzen vnd widerkewflich einzwnehmen mit aller Zwbehörung vnd nutzungen, als nemlich mit dem Hofe vnd Dorffe zw Eylfzleue vnd yren Zwbehörungen, Vnd mit zeehn marcken Magdeburgiſcher werunge Jerlicher gulde aufz vnſerm Dorffe Sohlenbeyendorff, Nemlich vier marck vf Martini vnd ſechs marck vf Walpurgis vfzwehen, In allernas, als ſolchs Hardwig von dem Werder vnd ſeyne erben Innegehabt vnd beſeſſen haben, nichts aufzgenommen, vnd vorſchreiben ym, ſeynen erben vnd getrewen Innehabern diſſes briefes das auch alfo gegenwertiglich in craft dyſzes briues, das mit den genanten ſeynen Zwbehörungen nu fürbas Inne zwhaben, zwbeſitzen, von vns, vnſern nachkómen vnd ydermenniglich vngehindert zwgenyſſen vnd zwgebrauchen. Es ſal auch berurter Doctor Buſſe das genante Sloz Vmmendorff, weyle er

oder feyne erben das also widderkewflich Innehaben werden, an Dachen, Fenstern, Brucken, thoren, stellen, pforten vnd andern gebewden, wie das itzund ist, forder also vf sein eigen kost vnd Zcerung in wefzen behalden vnd nicht vorfallen lassen vnd vns, vnfern nachkomen vnnnd lufte derhalben keynen vfflag machen etc. Des zw Bekentnis haben wir vnfer Ingeligell an diesen brieff thun hengenn, Vnnnd wir Ewftachus, Burggrau von Leyfling etc., Thechand, Albrecht von Arnsted, Eldifter, vnd Capittel gemeyn obbemelter kirchen zw Magdeburg Bekennen auch offentlich mit diesem brife, das obgeschribener kawf vnnnd widderkawf, auch alle vnnnd itzliche stücke, punct vnd artikel difes Brifes mit vnfern wissen, willen vnd volbort gescheen sein, Thun vnd geben auch vnfer gunft vnnnd bewilligung dar zw geginwertiglich in vnnnd mit craft dieses briues, an den wir des zw Vrkunde vnfer Ingeligell auch mit wissen haben thun hengenn, der gegeben ist zw Halle vf Sanct Moritzburg, noch Christi vnfers Herrn geburdt sunffzcehnhundert, darnoch in sunffzcehndem Jhare, am montage in der Heyligen Creutzwochen.

Nach dem Manuale des Hochstifts Magdeburg I, 25—28.

CCXXXVI. Die Ahlemann zu Magdeburg bekunden ihre mit mehreren Gütern von denen von Albenleben erhaltene Belehnung, am 22. Dezember 1516.

Wy Lodewicus, Hans vnd Mauritius, gebröder, die Alemanne, — Johann Ale-  
mann seliger Söne, Börger in der olden Stadt Magdeborch, bekennen — dat wy von — Fre-  
derichen von Aluenfleuen, Heynen zeliger Szone, na vthwyfung twyer syner Lehnbrüene  
— entphangen hebben in eyne gesamde handt so dane Güder — als vnse vader vnnnd Lodewik  
Aleman, syn Broder seliger, die vormals von synem veddern Frederike von Aluenfleue  
seliger, Ludolfs Szone vnd öhme tho lehne gehat hebben, als nomliken na lude des eynen lehn-  
breues, Softeyn wispel weiten in dem thegeden tho Groten Beyendorp vnnnd veerteyn halue  
Hoffe landes vnd eyne worthe tho Tromitz, de wy — vorth tho verlyhen hebben — vnd eynen  
Wispel Roggen an twee huffen tho Meitzendorp vnnnd eynen Hoff tho Euendorpe, Als auer  
in dem andern — Lehnbrüene, darin vns noch anderthalue Huffe Landes tho Dalen Wersleue  
vnnnd eyn Hoff im Dorpe dazülueft, ses morgen Landes vp dem Felde to Kisdahl, Eyne Huffe  
Landes tho Glüfing, de Kolk mit Water vnde Holte — twe hufe landes in dem holte to Roden-  
sehe, Eyn morgen grafzes tho Popendorp, festein schilling penninge vnnnd twe maten heringes  
im tollen tho Magdeborch, twe huffen vnd twe höue tho Eiken Bardeleue vnnnd eyne huffe  
tho lutken Rothmersleue, ock — gelegen, eyne Claulf mede angehangen, so wy de Guder  
in sünen brüene bestymmet, den von Aluenfleuen vnd vns tho gude in gewehren kriegen kön-  
nen, so wil de genante Friederick von Aluenfleue des sünen gudes vnse bekennige lehn-  
herre syn, wan vnnnd wu vns des noth syn wert, szo willen doch wy — mit difzen brüene  
nicht wyder edder mehr jegen bemelten vnzen Lehnhern denn wy tho rechte schuldig syn  
vnnnd von vnzen seligen Vater an vns gekommen is, bewilliget edder verbunden hebben.